

Proiranische Terrorgruppe deutet Freilassung von vier Geiseln an

Erklärung der USA zu den Rechten der Palästinenser verlangt

Beirut (dpa). Die proiranische Palästinensergruppe „Heiliger Islamischer Krieg“ hat die Freilassung von drei verschleppten Amerikanern und einem Inder für den Fall in Aussicht gestellt, daß sich die USA innerhalb einer Woche „positiv zur Frage der Rechte der Palästinenser“ äußern. Die in arabischer Sprache handgeschriebene Forderung, die am Donnerstagabend einer westlichen Nachrichtenagentur in Beirut zugestellt wurde, war von Sofortbildern der amerikanischen Dozenten an der Beiruter Universität Alan Steen und Jessy Turner begleitet, die am 24. Januar 1987 entführt worden waren. Die anderen beiden Geiseln sind Robert Polhill und der indische Professor Mithileswar Singh, die am selben Tag ebenfalls auf dem Campus der Universität verschleppt wurden.

Bisher hatten die schiitischen Extremisten als Bedingung zur Rückgabe aller Geiseln die Freilassung von etwa 400 Arabern aus israelischer Gefangenschaft verlangt. Washington hatte sich aber gegen Verhandlungen oder Tauschgeschäfte mit Entführern geweigert.

Nach der Freilassung des Hoechst-Managers Rudolf Cordes am vergangenen Montag nach fast 20monatiger Geiselhaft sind vermutlich

noch 15 Ausländer in der Gewalt schiitischer Extremisten. Nach inoffiziellen Angaben handelt es sich dabei um neun Amerikaner, drei Briten sowie je einen Iren, einen Inder und einen Italiener.

Freilassung Waites angekündigt

Beirut (dpa). Der in Libanon als Geisel gehaltene Beauftragte der Anglikanischen Kirche, Terry Waite, soll in Kürze freigelassen werden. Dies berichtete gestern das prosyrische Magazin „As Shiraa“. Das Blatt hatte 1986 als erstes Einzelheiten über die Waffenlieferungen der USA nach Iran veröffentlicht. In dem Bericht über die mögliche Waite-Freilassung wurden keine Quellen genannt.

Es hieß, Waite werde von seinen Geiselnehmern freigelassen, nachdem sich die Beziehungen zwischen Großbritannien und Iran verbessert hätten. In diesem Zusammenhang wird erwähnt, daß London Irak dafür verurteilt habe, Chemiewaffen gegen Kurden eingesetzt zu haben.

Waite war im Januar 1987 nach Libanon gereist, um die Freilassung amerikanischer Geiseln zu erreichen. Er verschwand auf dem Weg zu den Kidnappern.

Tgsp. 17. 9. 1988

AA000114